

Dachs versuchte, Rehkitz zu reißen

Vor einigen Jahren saß ich abends im Westerwald Ende Mai an einer etwa hektargroßen, mitten im Wald gelegenen Wiese zur Bestätigung von Böcken an. Nach längerer Wartezeit trat eine Ricke mit einem vielleicht am Tage zuvor gesetzten Kitz aus und zog in die Mitte der Wiese, ungefähr 80 m von meinem Hochsitz entfernt. Ich konnte das Kitz mit dem Doppelglas genau beobachten.

Kurze Zeit später trabte aus der gleichen Dickung ein starker Dachs auf Schrotschußentfernung heran. Ich überlegte, ob ich ihn in Anbetracht der Tollwutbekämpfung schießen sollte, unterließ dieses Vorhaben aber. Der Dachs strebte flott am Wiesenrand unter Wind der nächsten Dickung zu und bekam dabei das Rehwild auf der Wiese in die Nase. Er bog plötzlich rechtwinklig nach rechts ab und näherte sich den beiden Rehen. Als er nur noch zwanzig Meter von diesen entfernt war, wurde die Ricke unruhig, zog auf den Dachs zu, schreckte und sprang ab. Vom Kitz sah ich nichts mehr, es hatte sich scheinbar gedrückt.

Einige Minuten später hörte ich das Kitz klagen und sah eine Bewegung im Gras. Ich verließ sofort den Hochsitz und lief auf die gut gemerkte Stelle zu. Daraufhin flüchtete der Dachs in Richtung Dickung. Leider kam ich nicht mehr zu Schuß, da es schon ziemlich dämmrig war, fand aber nach kurzem Suchen das Kitz, es schien verletzt zu sein, in dem hohen Gras.

Ich nahm es mit und fuhr sofort nach Hause. Hier konnte ich bei heller Beleuchtung eine kleine Verletzung oberhalb des rechten Lichtes feststellen. Wir setzten das Kitz in eine Kiste, die ihren Platz in der Küche fand. Dann boten wir ihm mittels Flasche und Gummisauger verdünnte Milch an, aber es nahm sie nicht an. Erst am nächsten Morgen saugte es begierig aus der Milchflasche, und so hatten wir Hoffnung, es durchzubekommen. Das Kitz lief nach bereits einer Woche munter im Hof und Garten herum, doch eines Morgens lag es verendet

in seiner Kiste. Bei näherer Untersuchung stellte ich nun fest, daß sich die so harmlos wirkende Verletzung über dem rechten Licht durch die Schädeldecke bis ins Gehirn erstreckte. — Der Dachs reißt also auch Rehkitze.

Walter Krumbach